Picchions-Vinadia

Picchions-Vinadia,Rio Pichions,La Vinadia,Vinadie

Angelegt: 2023-03-09 20:49:55	**Update:** 2023-10-14 09:16:06	**Druck:** 2026-10-30 04:10:13
Land: Italia / Italy **Region:** Friuli Venezia Giulia **Subregion:** Udine **Ort:** Lauco		
Schwierigkeit: Etwas schwierig	**Grad:** v4 a4 V	**Gesamtzeit:** 6h7
Zustiegszeit: 2min	**Begehungszeit:** 6h	**Rückwegszeit:** 5min
Einstiegshöhe: 770m	**Ausstiegshöhe:** 340m	**Höhendifferenz:** 430m
Canyonstrecke: m	**Höchste Abseilstelle:** 30m	**Anzahl Abseiler:** 16
Transport: Auto benötigt	**Gestein:**	**Einzugsgebiet:** km²
Saison:	**Ausrichtung:**	**Beste Zeit:**
Bewertung: ☆ 3.7 (6)	**Beschreibung:** ★ 2.3 (4)	**Verankerung:** ★ 2.3 (4)

Besonderheiten:

Ausrüstung:
Seile: 2x40

Charakteristik:
Es empfiehlt sich die Picchions-Vinadia im Juni oder Juli zu machen, weil dann die Sonne bis in die tief eingeschnittene Schlucht vordringen kann.
Die Picchions-Vinadia wird eher selten begangen, deswegen sollte man ein Notbohrset mithaben. Die Schlucht ist durchaus fordernd und anstrengend, weil doch einige Abkletterpassagen in Blockgelände drinnen sind. Unbedingt Trinken und einen kleinen Snack mit in die Schlucht nehmen.

Geologisch wunderschöne Schlucht, die fast durchwegs von hohen Wänden eingerahmt wird – praktisch keine Fluchtmöglichkeit. Der Picchions-Teil ist durchaus eng eingeschnitten und aquatisch (Wassercheck). Der obere Teil der Vinadia (vor der Wasserableitung) hat einige Geh- und Abkletterpassagen im Blockgelände. Der untere Teil ist vollkommen eingeschnitten und traumhaft schön.

Es würde unter Umständen die Möglichkeit bestehen bei der Ableitung durch einen langen Tunnel zu entkommen. Hier muss man jedoch 1. Licht mithaben und 2. schon vor dem Einstieg checken ob die Gitter beim Ausgang der Schlucht noch durchschnitten sind. Umgekehrt kann man den Tunnel nützen, wenn man nur den unteren Teil der Vinadia machen will.

Info von canyon.carto.net (nicht geprüft):
„Es gibt auch die Möglichkeit nur den unteren Teil der Klamm ab dem Kraftwerk in Schluchtmitte zu begehen. Vom Parkplatz westlich der Brücke über den Torrente Vinadia auf einem undeutlichen Steig etwa 120hm aufsteigen und dann auf horizontalen Steigspuren nach links zum Stolleneingang queren. Rechts unten durchs Gitter durch und ca. 15-20 Minuten durch den Stollen bis zum Kraftwerk wandern - Stirnlampe notwendig. Im April 2016 war dieser Tunnel aber wieder versperrt und dadurch KEIN Zwischeneinstieg mehr möglich. Damit ist auch die Möglichkeit eines Zwischenausstiegs an der Wasserableitung entfallen“
Es empfiehlt sich also zuerst die Gitter zu checken bevor man einen Ausstieg plant – diese werden immer wieder durchschnitten und wieder renoviert ;-)

Hydrologie:

Anfahrt:
Vom großen ovalen Kreisverkehr in Tolmezzo auf die SS52 in Richtung Ampezzo abbiegen. Auf der SS52 für ca 4,2 km bleiben bis man schon an der Vinadia Schlucht vorbei fährt. Bei km 16/III in Richtung Ortschaft „Vinadia“ auf die SP125 abbiegen. Auf dieser Straße für ca. 700m bleiben bis man rechts bei einem Haus vorbei fährt („Legnonlandia“), wo man parken kann. (N46,4103890/E012,9669440)
Mit dem Überstellungsfahrzeug fährt man wieder zur SS52 retour und biegt rechts in Richtung „Villa Santina“ ab. Für 3,2km bleibt man auf der SS52, bis man in Villa Santina zum Kreisverkehr kommt. Hier biegt man rechts auf die SP44 in Richtung Lauco ab. Man fährt 5,6 km (ca. 10min) bergauf nach Lauco. Von Lauco aus fährt man dann weitere
5 km (10 min) durch Allegnidis durch bis man in Vinaio eintrifft. Man fährt durch den kleinen Ort durch, ehe man nach einer langen Geraden, die leicht bergab geht, direkt vor der Brücke über den Picchions parkt. Insgesamt muss man mit 25 Minuten rechnen, bis man mit dem Überstellungsfahrzeug beim oberen Parkplatz ankommt. (N46.443770,E12.950147)

Zustieg:
Über die Brücke drüber und an der or.li. Seite über die Böschung runter. Der Picchions wird in gewissen Passagen eng, deswegen unter der Brücke Wasser checken. Referenzbild siehe Anlage - bei diesem Wasserstand ist die Begehung kein Problem.

Tour:
Im Bachbett des Picchions angekommen folgt zuerst eine etwas längere Gehstrecke, ehe es dann Schlag-auf-Schlag geht. Der erste Abseiler erfolgt von einer Kette or. re., die an einem Baum angebracht ist. Gleich darauf folgt ein relativ aquatischer Abseiler, der nach voriger Prüfung auch gesprungen werden kann. Darauf folgt ein 20m Abseiler, der or.li. über ein Seilgeländer erreicht werden kann. Der Abseiler führt unten in einen Gumpen mit Rücklauf, der mit Seil durchschwommen werden muss, bevor man die restlichen 3m- Abseilen kann. Bei starkem Rücklauf empfiehlt sich eine Seilbahn zum nächsten Stand, damit das Becken umgangen werden kann. Es folgt ein weiterer 20m-Abseiler, der entweder von einem Kettenstand im Wasser oder über ein Seilgeländer zu einem Einzelhaken – der eigentlich als Umlenker dienen soll - trocken abgeseilt werden kann. Das war dann auch schon der kurze, enge Abschnitt des Picchions. Man erreicht das Ende des Picchons nach ca. einer knappen Stunde.

Es kommt danach von or. re. die Vinadia in die Schlucht und es wird wieder ein bisschen offener.
Nach ca. 5 min gehen im Bachbett folgt ein sehr enger und dunkler Teil der Vinadia. Ca. 300m dauert der sehr dunkle und schöne Teil, der teilweise durchschwommen werden muss.
Nun folgt ein relativ anstrengender Abkletterteil in einer offeneren Umgebung. Hier hätten ein paar Bohrhaken nicht geschadet, die man jedoch vergeblich sucht. Hier trifft man teilweise auf einen alten Klettersteig, der beim Abklettern hilft. Wenn sich die Schlucht wieder verengt kommt man zu mehreren großen Blöcken, wo man zwingend den ehem. Klettersteig nützen muss. In diesem Teil sind die Sicherungen eher mäßig (rostige Einzelnägel).
Ein 22m-Abseiler or. re. in einen relativ dunklen Teil beendet den eingeschnittenen Part und es wird sukzessive wieder offener. Es folgen Geh-, Abkletter- und Schwimmpassagen, unterbrochen von einem kleineren Abseiler und Sprung. Teilweise empfiehlt sich eine Körpersicherung, um ungeübte Abkletterer zu sichern. Nach ca. 3h wird die Schlucht wieder etwas enger und man kommt zur Wasserableitung, die ggf. über den Schacht (siehe Besonderheiten) nach vorherigem Gittercheck als Ausstieg verwendet werden kann. Das Ende des oberen Teils der Vinadia (Vinadia I, inkl. Picchions) erreicht man nach ca. 3h.

Nun folgt der wunderschöne untere Teil der Vinadia (Vinadia II). Glasklares Wasser, das man nach der Ableitung nicht vermuten würde, gepaart mit mehreren kleinen Abseilern, die teilweise gesprungen werden können. Eine einzigartige Szenerie, denn die Schlucht verengt sich teilweise auf bis zu einem Meter mit ca. 100m-150m-Wänden über einem. Nach mehreren kleinen Abseilpassagen mit Sprüngen gepaart mit Schwimm-, Geh- und Kletterpassagen kommt man zum höchsten Abseiler der Schlucht: ein 30m- Abseiler von einem Kettenstand. Teilweise muss im unteren Teil der ehemalige Klettersteig als Abseilpunkt verwendet werden. Fast für 2h lang ist man in dem engen Abschnitt unterwegs, bei dem man praktisch keine Möglichkeit hat rauszukommen oder sich in Sicherheit zu bringen. Im Juni oder Juli bei stabilem Wetter jedoch sensationell, da immer wieder auch Licht bis auf den Boden der Schlucht durchdringt.
Eine etwas längere Gehpassage, bei der der Canyon zunehmend offener wird, beendet einen der wohl landschaftlich schönsten Canyons in Friaul. Das trockene Bachbett kann or. li. auf einer Schotterstraße, die zum ehemaligen Steinbrauch führt, verlassen werden.

Rückweg:
Von dem Ausgang der Schlucht links einfach der Straße entlang für ca. 200m bis zum Parkplatz des unteren Fahrzeugs gehen.

Koordinaten:
Canyon Start 46.4437 12.9502
Canyon Ende 46.4127 12.9639
Parkplatz Zustieg 46.4438 12.9501
Parkplatz Ausstieg 46.4121 12.9626

Begehungen:

2026-08-15 | System User | |🕮 |⚓ | 〰 Normal | 👍 Begangen
Automatisch importiert von Descente-Canyon.com für Canyon Vinadia (par Picchionis) Deux encaissements magnifiques et imposants au départ puis de la marche jusqu'à la confluence avec Vinadia. Encaissement superbe.Fait sans navette en se garant à Lauco. Retour une seule personne a vide. (Quelle: https://www.descente-canyon.com/canyoning/canyon-debit/22023/observations.html)

2026-07-17 | Jeroen Kirchner | ☆ ☆ ☆ ⯨ |🕮 ★ ★ |⚓ ★ ★ | 〰 Normal | 👍 Begangen
Ähnlich wie in Vinadia (wo sie allerdings zerstört wurden) gibt es in Picchions einige Klettersteigabschnitte (in hervorragendem Zustand), die beim Überwinden der Geröllfelder helfen. Picchions verfügt über mehr Wasser als sein östlicher Nachbar, ist jedoch unstetiger. Überraschenderweise findet man an jeder Abseilstelle Nummernschilder in Verbindung mit einer Mischung aus Stahl: Ich habe so viele Verankerungen wie möglich ersetzt, die nicht aus Edelstahl waren, und an einer etwas tückischen Abstiegsstelle zusätzlich zu den Spits noch M10-Bolzen angebracht. Auf halber Strecke nach Vinadia lag ein totes Tier. (maschinell übersetzt)

2026-07-10 | System User | |🕮 |⚓ | 〰 Normal | 👍 Begangen
Automatisch importiert von Descente-Canyon.com für Canyon Vinadia (par Picchionis) 2 encaissements jolis dans l'affluent. Très discontinu jusqu'à au barrage. Ensuite couloir de Chiantone vraiment majeur. (Quelle: https://www.descente-canyon.com/canyoning/canyon-debit/22023/observations.html)

2025-08-25 | Tóth Attila | ☆ ☆ ☆ ☆ |🕮 ★ ★ |⚓ ★ ★ | 〰 Hoch | 👍 Begangen
Bis zum Staudamm ist viel Wasser vorhanden. Über A4. Ab dem Damm ist nicht viel. Sehr spektakulärer Canyon mit vielen Wanderabschnitten. Gehen Sie vorsichtig, weil wir auch 3 große Einbrüche in der Schlucht erlebt. Direkt hinter uns. Wir hatten Glück. Der Abstiegsstand nach dem Klettersteig muss über eine sehr rutschige Wand erreicht werden. Darin befindet sich ein kurzes Seil, an dem man unbedingt ein Poignet zum Klettern anbringen sollte. Der Stand ist so angelegt, dass man viel Wasser umgeht. Bis zur Staumauer ist es ein Expeditionsstand, danach ist es ein normaler Zweipunktstand. Wir haben das Gitter am Ende des Tunnels nicht überprüft. (maschinell übersetzt)

2025-08-18 | System User | |🕮 |⚓ | 〰 Normal | 👍 Begangen
Automatisch importiert von Descente-Canyon.com für Canyon Vinadia (par Picchionis) Equipement : parfait. Broches et relais avec chaînes inox. Mais quelques relais d’accès difficile. (Quelle: https://www.descente-canyon.com/canyoning/canyon-debit/22023/observations.html)

2024-08-30 | Andreas Bramböck | ☆ ☆ ☆ ☆ |🕮 ★ ★ ★ |⚓ ★ | 〰 Niedrig | 👍 Begangen
Bei dem aktuelle Wasserstand war die Tour perfekt. Waren kurz unschlüssig, da beim Ausstieg kein Wasser rinnt. Dieses versickert aber erst ganz zum Schluss, somit wunderschön zum gehen. Stände sind gut. Ab der Wehr (unterer Teil) sind die Stände top

---

2024-08-24 | System User | |🕮 |⚓ | 〰 Normal | 👍 Begangen
Automatisch importiert von Descente-Canyon.com für Canyon Vinadia (par Picchionis) Alvaro Canyon (Quelle: https://www.descente-canyon.com/canyoning/canyon-debit/22023/observations.html)

2024-08-24 | System User | |🕮 |⚓ | 〰 Normal | 👍 Begangen
Automatisch importiert von Descente-Canyon.com für Canyon Vinadia (par Picchionis) Tutto ok e molti tuffi fattibili, compreso il 10 subito dopo la presa d'acqua.Colore dell'acqua molto più bello rispetto a quella del Chiantone.Tre scariche di sassi nel corridoio finale e quindi ritengo giusto avvisare di cercare di stare vicino alle pareti/cengie ai lati.Belle sensazioni la calata nel vuoto da 26 con una pozza stupenda...chissà se qualcuno l'ha tuffata. (Quelle: https://www.descente-canyon.com/canyoning/canyon-debit/22023/observations.html)

2024-07-21 | System User | |🕮 |⚓ | 〰 Hoch | 👍 Begangen
Automatisch importiert von Descente-Canyon.com für Canyon Vinadia (par Picchionis) All ok. The waterlevel (gros débit) is only for the first four rappels. The rest is débit correct. After the the dam it's petit filet d'eau. (Quelle: https://www.descente-canyon.com/canyoning/canyon-debit/22023/observations.html)

2024-07-21 | Bina | ☆ ☆ ☆ ⯨ |🕮 ★ ★ |⚓ ★ ★ ★ | 〰 Hoch | 👍 Begangen
Wasserstandkontrolle für den oberen Teil (ersten 4 Abseiler) sehr wichtig. Man könnte auch via den Vinadia die Tour machen, somit entfallen die 2 "heiklen" Passagen und man kommt unterhalb des 4. Abseilers dazu. Hier könnte man im Notfall auch aussteigen. 2. Abseiler ist zur Zeit springbar (was es einfacher macht). 3. Abseiler, sieht wild aus, man seilt aber auf einen Felsen ab, von wo man zum Ausguss hechten kann, um von da die letzten